

Ausgabe September 2015

INFORMATIONEN FÜR DIE BELEGSCHAFT DES MERCEDES-BENZ WERK KASSEL



# BRENNGLAS



## PERSONELLER ÄDERLASS

**METHODE MIT ZWEIFELHAFTEM ERFOLG!**

WEITERE THEMEN: TG-Leitung stoppt BV, Werkverträge-Kampagne der IG Metall, Ausbildungsstart der neuen Azubis, Veränderte Modalitäten im Ideenmanagement, TTIP-Fluch oder Segen?, Umzugschaos in H50-53



## JOB-VERLUSTE IM ANGESTELLTENBEREICH



Von Dieter Seidel

Die seit Jahren andauernde Verlagerung und Zentralisierung von Verwaltungsfunktionen nach Süddeutschland, oder zu externen Dienstleistern hat im Werk Kassel tiefe Spuren hinterlassen. Jahr für Jahr verlieren wir nicht nur Funktionen, sondern auch Arbeitsplätze. Wie kann man hier Gegensteuern, welche Antworten kann man geben. Hierzu fand im Juli ein Gespräch zwischen Betriebsratsleitung und TG-Bereichsvorstand statt.

Der Arbeitsplatzverlust in der Kassler Verwaltung hat Namen. Die mittlerweile geläufigen Anglizismen lauten: Shared Service, Accounting, Controlling, Payroll, Recruiting – und haste nicht gesehen.

### Rationalisierungsdruck - Vergleich mit Äpfel und Birnen

In allen Büros ist die Erhöhung des Rationalisierungsdrucks greifbar. Die „neue“ Anforderung des TG-Bereichsvorstandes liegt bei 2 Prozent pro Jahr. 2%, könnten jetzt einige Produktionskollegen einwenden, das ist doch nichts! Bei uns sind es 4 - 6% pro Jahr. Richtig und falsch zugleich, denn da vergleicht man Äpfel mit Birnen. Zwei Prozent in der Verwaltung, lässt sich eben nur zu einem Bruchteil durch technische Innovationen erreichen, in der Produktion ist das aber der längste Hebel. Und auch eine Verbesserung der Prozesse und Abläufe hat in der Verwaltung seine Grenzen, kann man damit 2% Ratio pro Jahr erreichen? Zweifel sind angebracht. Gerade auf Kassel trifft zudem zu, dass es schon in den letzten Jahren jede Menge Optimierung und Verschlinkung gegeben hat. „GFP 2“ hat hier Transparenz hergestellt. Kassel ist bei der Prozessoptimierung – und der Konsequenz der Maßnahmenumsetzung – so etwas wie „Benchmark“.

### „Köpfe rollen lassen“

Um den hohen Ratio-Anspruch der TG-Leitung gerecht zu werden, greifen unsere Führungskräfte deshalb in aller Regel zu einem altbekannten Instrument, dem Planstellenabbau. „Köpfe rollen lassen“ ist sicherlich nicht sehr intelligent, aber durchaus wirksam. Und nicht zu vergessen: Wo die FK's dran gemessen werden, ist schließlich nicht der Weg, sondern die Zielerreichung. Nebeneffekt des Ganzen: Das verbleibende

Personal muss die Arbeit der ausgeschieden Kolleginnen und Kollegen mit erledigen. Also, Leistungsverdichtung. Aber das ist wieder ein Thema für sich.

Doch zurück zum Thema „schleichender Arbeitsplatzabbau“: Trotz des Aderlasses an Planstellen wäre der Arbeitsplatzverlust durchaus beherrschbar gewesen, das sehen Betriebsrat und Personalbereich genauso. Die weitere Zuspitzung der Lage durch den Verlust von weiteren 50 Trailer-Verwaltungsarbeitsplätzen überfordert aber den Standort Kassel ganz massiv. Weder der Betriebsrat, noch die Kasseler Personalleitung hat hierauf eine Antwort. Wie auch, die Entscheidungen fallen wo anders.

### Gespräche mit Bereichsvorstand

Der Betriebsrat hat vor diesem Hintergrund im Frühsommer die Reißleine gezogen und eine Gespräch mit dem Bereichsvorstand Truck-Aggregate, Herrn Dr. Reintjes, eingefordert. Am 16. Juli kam deshalb ein Gespräch mit dem Spitzenmanagement zustande. Thema, „Personalsituation im Kasseler Verwaltungsbereich“.

Daran nahmen teil, auf der Unternehmensseite die Herren Dr. Frank Reintjes (TG-Bereichsvorstand), Jaris Pürsün (Leiter Operations Truck Powertrain), Ludwig Paus (Standortleiter Werk Kassel) und Hauke Schuler (Personalleiter Werk Kassel), seitens des Kassler Betriebsrates Dieter Seidel und Rainer Popp.

### Neue Angestelltenfunktionen

Das Management hörte sich die Beschreibung der Sachlage durch den Betriebsrat nicht nur aufmerksam an, sondern zeigte sich auch bei der anschließenden Beratung von Lösungsansätzen erfreulich aufgeschlossen. Die Bandbreite der diskutierten Lösungsansätze reichte von einer temporären Aussetzung der Rationalisierung in der Verwaltung (für's Management keine anzustrebende Lösung) bis hin zur Etablierung von neuen Angestelltenfunktionen für das Werk Kassel. Gerade über den letzten Aspekt wurde intensiv debattiert. Welche Funktion und Aufgabe lässt sich gut in den Standort Kassel integrieren, was können wir besonders gut, wo besitzen wir besonderes know how?

Am Ende der Sitzung beauftragte Dr. Reintjes die Herren Pürsün, Paus und Schuler zur weiteren Sondierung der Thematik. Alles in allem, fand das Gespräch in einer sehr konstruktiven Atmosphäre statt. Rainer Popp und ich schöpfen daraus die Hoffnung, dass uns bei diesem Thema etwas gelingt. Und ein wenig sind wir ja auch gemeinsam zum Erfolg verdammt, denn -GBR sei Dank- muss beim Daimler ja auch keine (r) um seine Existenz bangen.

# TG-LEITUNG STOPPT VEREINBARUNG ZU WANDLUNGEN UND QUOTE

Von Dieter Seidel

Mitte Juli waren die Verhandlungen zwischen Betriebsrat und Standortleitung zu den Themen Kapazität, Wandlungen und Leiharbeitsquote abgeschlossen. Am 30.07.2015 stand deshalb die Verabschiedung der Vereinbarung auf der Tagesordnung der Betriebsratssitzung. Truckvorstand und Aggregate-Bereichsvorstand wollten das Verhandlungsergebnis aber (auf den letzten Drücker) nicht akzeptieren, die Ratifizierung wurde kurzerhand gestoppt. Ein nicht nur ungewöhnlicher, sondern auch unmöglicher Vorgang! Wir berichteten.

## Erneute Gespräche stattgefunden

„Um die Kuh vom Eis zu bringen“ fanden zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe erneut Gespräche statt. Die Obergurus in Esslingen drängte schon im Vorfeld auf eine zeitliche Ausdehnung der 12%- Leiharbeitsquote fürs Gesamtjahr 2017. Begründet wurde dieses Ansinnen mit guten Kon-



Porzellan zerdeppern: Ein neues Hobby unseres Spitzenmanagements...

junkturerwartungen und daraus resultierenden höheren Personalbedarfen. Nach einer Prüfung der Sachlage, kam der Betriebsrat zur Schlussfolgerung, dass die vorgetragene Argumente durchaus plausibel sind, nicht aber für das gesamte Jahr 2017 gelten. Aber nichts im Leben gibt es umsonst. Vor dem Hintergrund der positiven Konjunkturprognose des Managements forderte der Betriebsrat eine Gegenleistung. Konkret ging es um die Verbesserung der Regelung für Wandelungen (Befristete) und Vertragsverlängerungen (Leiharbeiter), um entlastungsreduzierte Schichtmodelle und weiterer Themen.

## Verhandlungen noch nicht abgeschlossen

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe waren die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Auf

jeden Fall werden wir IGM-Betriebsräte zeitnah informieren, sobald ein (dann wirklich) finales Ergebnis vorliegt. Kann also sein, dass diese Zeilen zum Zeitpunkt der Verteilung „Schnee von gestern“ sind.

## Vermittlungsforum Trailer

In dem zwischen der Standortleitung und dem Betriebsrat abgeschlossenen Sozialplan Trailer, wurde auch ein Personalkonzept vereinbart mit dem die Integration der Trailer Mitarbeiter auf neue Arbeitsplätze in anderen Funktionendes Werkes gesteuert wird.

Vor dem Hintergrund der guten Auftragslage in allen Produktionsbereichen, war es nicht schwer die passenden Arbeitsplätze zu finden. Ganz im Gegenteil, aus der Produktion kam der Wunsch die Mitarbeiter schon frühzeitiger zu integrieren als es die Auslaufplanung des Trailers vorsah. Somit konnte für die im Trailer beschäftigten 52 gewerblichen Mitarbeitern, ganz unproblematisch, ein Arbeitsplatz mit gleicher Entgeltgruppe und überwiegend imgleichen Funktionsprofil gefunden werden.

Von den 47 Kolleginnen und Kollegen, die im Verwaltungsbereich des Trailers beschäftigt waren bzw. noch sind, wurden inzwischen 27 in andere Funktionen des Standortes vermittelt oder sind aus dem Unternehmen ausgeschieden. Für die noch 20 „unversorgten“ Mitarbeiter müssen noch Lösungen gefunden werden. 5 unserer Kollegen sind im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung bei der Fa. Jost in Calden eingesetzt.

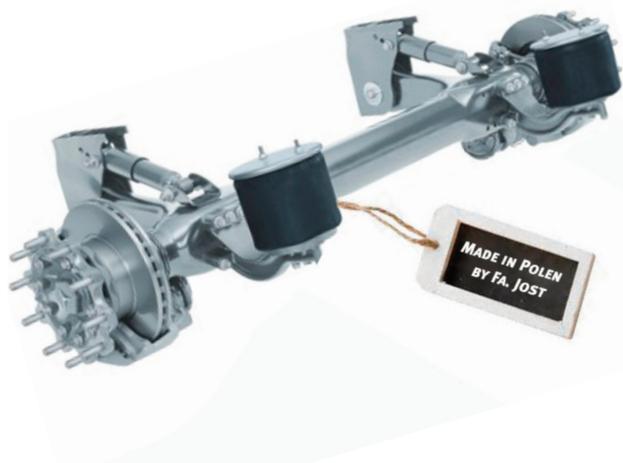


Foto: Trailer Achse

# GEGEN DEN MISSBRAUCH VON WERKVERTRÄGEN

Von Stefan Pilz



Die Bundesregierung plant in der zweiten Jahreshälfte ein Gesetz gegen Missbrauch von Werkverträgen und Leiharbeit in den Bundestag einzubringen. Die Arbeitgeberlobby will das verhindern. Die

IG Metall will mit betrieblichen und öffentlichen Aktionen im September und Oktober Druck auf Politik und Arbeitgeberverbände machen, um eine wirksame gesetzliche Regelung gegen Missbrauch von Fremdvergabe als Instrument für Lohndumping und Tarifflucht durchzusetzen.

## Missbrauch von Werkverträgen nimmt zu

Unsichere Arbeitsverhältnisse nehmen massiv zu – auch durch den Missbrauch von Werkverträgen. Immer mehr Stammbeschäftigte sind von Auslagerung bedroht. Die Beschäftigten in den Werkvertragsfirmen müssen meist zu deutlich schlechteren Bedingungen arbeiten. So werden Werkverträge zu einem Angriff auf faire Bezahlung und gute Tarifverträge. Die Folge ist eine Verschlechterung des Entgeltniveaus und der Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigte. Es entsteht Druck auf tarifliche Standards und Mitbestimmungsrechte.

## Von der Politik fordern wir deshalb:

- **EINE KLARE ABGRENZUNG ZUR LEIHARBEIT:** Per Gesetz müssen Kriterien festgelegt werden, die Werkverträge eindeutig von Leiharbeit abgrenzen.

- **KEINE VERLEIHERLAUBNIS AUF VORRAT:** Werden Arbeitgeber bei einem illegalen Scheinvertrag erwischt, drohen keine Konsequenzen, sofern die Werkvertragsfirma gleichzeitig über eine Lizenz zur Arbeitnehmerüberlassung verfügt. Diese Hintertür muss die Politik schließen.
- **BEWEISLASTUMKEHR:** Bisher muss der Arbeitnehmer nachweisen, dass ein illegaler Scheinwerkvertrag vorliegt. Das ist aber kaum möglich, weil der Zugang zu den entscheidenden Unterlagen fehlt. Deshalb soll künftig der Auftraggeber die Rechtmäßigkeit des Werkvertrags nachweisen müssen.
- **MITBESTIMMUNGSRECHTE BEI AUSLAGERUNG:** Sollen Bereiche aus dem Unternehmen ausgegliedert werden, müssen Betriebsräte das Recht haben, darüber mitzubestimmen. Nur so können sie die Interessen der Belegschaft vertreten. Heute bestimmt darüber die Unternehmensleitung alleine. Es gibt nur Info- und Beratungsrecht.
- **INFORMATIONSPFLICHT DES ARBEITGEBERS:** Die Politik muss die Arbeitgeber verpflichten, den Betriebsrat



**WIR LASSEN UNS NICHT SPALTEN!**

**AUTOMOBIL-AKTIONSTAG  
AM 24. SEPTEMBER 2015**

- frühzeitig und umfassend über den Einsatz von Werkvertragsbeschäftigten zu informieren.
- **ZUSTÄNDIGKEIT DES BETRIEBSRATS AUCH FÜR EXTERNE:** Vertretung der Interessen aller Beschäftigten auf dem Werks Gelände.
- **HAFTUNG FÜR SUBUNTERNEHMEN:** Wer sie beauftragt, muss dafür sorgen, dass sie sich an geltende Gesetze und Tarifverträge halten. Bei Verstößen muss der Auftraggeber in Haftung genommen werden.

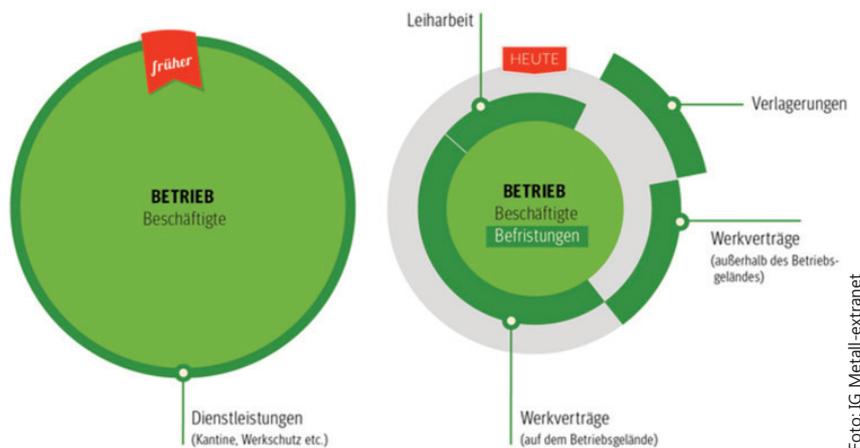
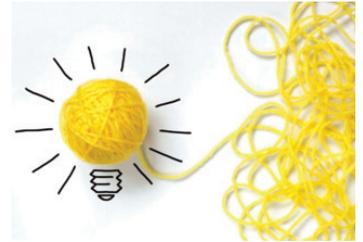


Foto: IG Metall-extranet

# NEUE GESAMTBETRIEBSVEREINBARUNG

## IDEENMANAGEMENT



### Von Jörg Artner

In einem intensiven Prozess haben Vertreter des Gesamtbetriebsrates sowie Unternehmensvertreter – IDM-Leiter, Mitarbeiter einzelner Standorte und das zentrale Ideenmanagement eine neue Gesamtbetriebsvereinbarung entwickelt, die nun zum 1. Januar 2016 in Kraft treten wird.

### Dialogorientierter Prozess

Oberste Prämisse aller an den Gesprächen Beteiligten war, unser Ideenmanagement für alle Teilnehmer – attraktiver zu gestalten. Wir glauben, das ist uns auch gelungen. Kernpunkt der Vereinbarung ist ein dialogorientierter Prozess zwischen Einreicher, Führungskraft und Gutachter. Der direkte Vorgesetzte hat als Ideenverantwortlicher dabei eine herausragende Rolle und kann bei allen Prozessschritten Unterstützung aus den Fachbereichen hinzuziehen.

### Höhere Abschlusskompetenz

Die Abschlusskompetenz der Führungskräfte – heute auf maximal 500,- Euro beschränkt – wird deutlich erhöht. Unterstützt wird dieser neue Prozess durch ein benutzerfreundliches IT-System, bei dem auch im zweiten Schritt die Möglichkeit der Einreichung @home geschaffen wird. Die vielen Sonderregelungen der heutigen Vereinbarung sind auf ein notwendiges und nachvollziehbares Maß reduziert worden.

### Beibehaltung 30% Prämienanteil am erzielten Nutzen

Stolz sind wir, dass der Prämienanteil von 30% einer jährlichen Einsparung bei rechenbaren Ideen weiter gehalten wird. Auch der Maximalwert von 125.000 € wird nicht nach unten verändert. Hier sind wir Benchmark in der Automobilindustrie. Die Richtwerttabelle wird um über 20 % erhöht, der niedrigste Wert – also Einstiegswert – für Ideen mit geringem Nutzen auf stolze 50 Euro erhöht! Die Tabelle wird alle drei Jahre automatisch entsprechend der Inflation angepasst!

### Sonderprämierung für gute Ausarbeitung, Arbeitssicherheit/Umweltschutz

Die heutige komplizierte Regelung zu Sonderprämierungen zu „guter Ausarbeitung“ von Ideen und Ideen, die neben

einem definierten Nutzen zusätzlich auch der Arbeitssicherheit und Umweltschutz dienen, wurde deutlich vereinfacht. Neu ist auch, dass zukünftig rechenbare Ideen, die in inländischen und ausländischen Konzerngesellschaften umgesetzt werden, ebenfalls bis zu einer Höhe von 5.000,- Euro prämiert werden. Bisher gab es die Möglichkeit überhaupt nicht.

### Umsetzung

Wir Betriebsräte haben zukünftig größtmögliche Transparenz und Mitbestimmung. Wir bieten euch unsere tatkräftige Unterstützung an.

Start der neuen Vereinbarung ist der 1. Januar 2016 mit Einführung des neuen IT-Systems.

Weitere umfassende und detaillierte Informationen sowie Qualifizierungen sind geplant.

Das Ideenmanagement ist das Thema, das für eine Win-Win-Situation steht.

Eure kreativen Ideen sorgen dafür, dass Arbeitsplätze sicherer und ergonomischer gestaltet werden.

Und nicht zuletzt sind es eure pfiffigen Ideen, die Jahr für Jahr dazu beitragen, dass das Unternehmen nachhaltig erfolgreich ist und damit ein wichtiger Beitrag für die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sind.



**Vorschläge mit Wau-Effekt!**  
**Machen Sie mit. Ihre gute Idee zählt.**

# TTIP: FLUCH ODER SEGEN?

Von Kevin Planz



**Was ist dieser TTIP?** Chlorhuhn, Genmais und Geheimverhandlungen, das sind Stichworte die sicherlich vielen zu diesem Abkommen in den Sinn kommen, aber da steckt mehr dahinter.

TTIP=Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft bedeutet ein Freihandelsabkommen zwischen der EU



Foto: HB/extranet | GMetall

und den USA. Durch dieses Abkommen soll ein enormes Wirtschaftswachstum stattfinden und die Arbeitslosigkeit soll gesenkt werden. Dies wird zumindest von den Spitzenpolitikern der USA und der EU nach außen vertreten.

## Reiche profitieren

Als bestes Gegenbeispiel nenne ich einmal das NAFTA Abkommen, zwischen Kanada, den USA und Mexico. In den 20 Jahren, seit dem das Abkommen besteht, profitieren die Reichen. Zum Beispiel ist in den USA bei dem Zehntel der reichen Bevölkerung der Einkommensanteil fast um das Dreifache gestiegen. Im Gegensatz sind in Mexico 6 Millionen

Maisbauern arbeitslos geworden und folgten den Ressourcen in die USA um dort als Billigarbeiter ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

## Geheime Dokumente

Nun zurück zum TTIP. Wer weiß über dieses Abkommen Bescheid? Wer kennt genaue Hintergründe? Die Frage ist leicht zu beantworten: die sogenannten „Spitzenpolitiker“ wissen über die geheimen Dokumente Bescheid. Ja, ihr habt richtig gelesen: Geheime Dokumente! Nicht jeder hat das Recht, die Dokumente zu Gesicht zu bekommen. Es sind ausgesuchte Vertreter der EU und den USA die dort Einblick haben.

## Arbeitsstandards den USA anpassen?

Aber was heißt das alles für uns??? Angepasste Arbeitsstandards in der EU und der USA. Wie soll sowas gehen? Die USA ohne funktionierendes Gesundheitssystem und ohne vernünftigen Arbeitnehmerschutz. Sollen wir bald so

arbeiten wie die US Amerikaner?!? Oder wer glaubt daran, dass die Regierung in den USA die Arbeitsstandards analog der EU anpasst?

Hohe Standards schließen auf hohe Löhne. Dies kann nur durch starke Gewerkschaften erreicht werden. In der USA sind die Gewerkschaften noch nicht so etabliert, europäische Standards in ihrem Land umzusetzen.

## Investorenschutz

Das Abkommen enthält mehr Arbeitgeber Schutz als Arbeitnehmer Schutz. Ein kurzes Beispiel zum Schluss zum Investorenschutz. Dieser wird angewendet, um Unternehmen die Möglichkeiten zu bieten, das Nationale Recht auszuhebeln. Das bedeutet, wenn Gesetze in einem Land abgeschlossen sind, können diese durch den Investorenschutz außer Kraft gesetzt werden.

Was ist dieser TTIP nun für uns Arbeitnehmer: *Fluch oder Segen*???

## Auf zur DEMO nach Berlin:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, beteiligt Euch an der DEMO gegen TTIP und CETA am Samstag den 10. Oktober 2015 in Berlin. Der DGB wird Busse von Kassel aus einsetzen. Abfahrt: 5:30 Uhr vom Auestadion.

Ihr könnt Euch bei allen Vertrauenskörperleitern, bei Euerem Betriebsrat, oder unter: [www.nordhessen.dgb.de](http://www.nordhessen.dgb.de) und telefonisch: 0561-720950 für die Fahrt anmelden.

Nähere Informationen könnt Ihr auf der Seite:

[WWW.TTIP-DEMO.DE](http://WWW.TTIP-DEMO.DE)

oder an unseren IG Metall-Tafeln nachlesen.

**STOP  
TTIP  
CETA**

**SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF  
FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!**

**DEMO  
WWW.TTIP-DEMO.DE**



# UMZUGSCHAOS

## ODER DER GANZ NORMALE WAHNSINN?

Von Stefan Pilz



Im Rahmen der Site-Strategie wird in den nächsten Wochen und Monaten viel Bewegung in unseren Hallen stattfinden. Hierzu muss die Kostenstelle 129.9, die den Kupplungsflansch für den Antriebsstrang produziert, aus der Halle 52 weichen.

Um das 3. Modul der Radsatzfertigung aufzubauen, ist dieser Schritt notwendig. Die Erweiterung dieser Fertigung stärkt die Kompetenz der Radsatzfertigung hier am Standort Kassel. In der Zeitschiene soll Anfang 2016 die Fertigung aufgebaut werden!

### Sauberer Umzug gewährleistet?

Jetzt könnte man sagen, dass ein ganz normaler Vorgang beginnt. Die eine Kostenstelle wird abgebaut, die andere neu aufgebaut. Natürlich müssen entsprechend Teile vorgeholt werden, um einen sauberen Umzug zu gewährleisten. D.h. der Kupplungsflansch geht erst mal mit einem Teil der Mannschaft in 21 Schichten!

### PKW-AGG bremst Umzug

Doch die Planer haben nicht die Rechnung mit dem Kunden gemacht, die von uns aus Kassel das PKW AGG beziehen! Da der Standort Mettingen massive Probleme bei der Umsetzung in der Umstellung auf neue Materialien des PKW AGG's haben, werden bis ins Jahr 2017 weitere AGG's aus Kassel kommen. Hier wird von ca. 200.000 AGG's in 2016 und weiteren 100.000 AGG's in

2017 gesprochen! Für die Beschäftigung hier in Kassel natürlich gut, für die anderen, die auf die Fläche der Kostenstelle 159.9 in der 80OG umziehen wollen, eher schlecht!

### Nur Vordrehmaschinen ziehen erst in 80 OG

Das heißt im Klartext, dass die Kostenstelle 129.9 erst mal auseinandergerissen wird. Die Vordrehmaschinen ziehen wie geplant in die Halle 80 OG auf die bereits freie Fläche um, aber der Rest des Maschinenparks wird erst mal in der

in die Halle 80 EG zu versenden.

### Gruppen werden getrennt

Für die Kolleginnen und Kollegen, die jahrelang zusammen gearbeitet haben, heißt es erst mal Abschied nehmen und in getrennten Hallen arbeiten. Leiden wird darunter auch die Gruppenarbeit, die unter solchen Voraussetzungen nur noch schwer möglich ist!

Bleibt da zu hoffen, dass der Lastenaufzug in der Zeit nicht schlapp macht und der Meister mit seinem Systemführer



Foto: Stefan Pilz

Halle 80 EG ihren Platz finden. Hier soll im Frühjahr 2016 die Fläche der restlichen Trailer Schweißerei zur Firma Jost wechseln, und somit Platz für die Kostenstelle 129.9 geschaffen werden! In einem zusätzlichen Step, werden die restlichen Maschinen der Kostenstelle 129.9 erst in die 80 OG umgesiedelt, sobald die Fläche frei wird. In der Zeit wird ein hoher logistischer Aufwand betrieben, die vorgedrehten Teile nach unten

keinen Burnout bekommen. Dieses Umzugsszenario hat schon nichts mehr mit dem „normalen Wahnsinn“ zu tun. Da kann einem auch schon mal schwindelig werden!

Für die Zukunft hoffe ich, dass andere Umzüge von Kostenstellen reibungsloser über die Bühne gehen. Bei dem Platzmangel, den wir in den Hallen haben, wage ich das zu bezweifeln!

# HERZLICH WILLKOMMEN IM WERK KASSEL!



### Von Jörg Lorz

Am 01.09.2015 war es wieder soweit. Standortleitung, Ausbildungsleitung, Ausbilder, Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung haben gemeinsam die neuen Auszubildenden bei uns im Werk Kassel begrüßen können.

### EINFÜHRUNGSTAGE FÜR NEUE AZUBIS

Die strahlenden Gesichter der neuen Kolleginnen und Kollegen, die zukünftig als FertigungsmechanikerIn, ZerspanungsmechanikerIn und MechatronikerIn ausgebildet werden, haben in den ersten Tagen im Bildungswesen einen weiteren Input zu Ihrer Ausbildung erhalten. Dieser erfolgte mit Informationen zum Arbeitsschutz, zu Daimler eLife, eine Erst-Unterweisung im Arbeitsschutz, Informationen der BKK Daimler, Vorstellung des Betriebsrates sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung und der SG Stern. Das eng getaktete Programm der beiden Einführungstage wurde mit einer

Werksführung abgerundet.

### Zukunftsbild Standort Kassel – Ausbildung und Übernahme bis 2021 weiter gesichert

Nach den sehr schwierigen Verhandlungen im letzten Jahr im Rahmen der Site Strategie ist es dem Betriebsrat ebenfalls gelungen, die technische Ausbildung bei uns in der bekannten Form weiter fortzuschreiben. Die Übernahme nach der Ausbildung ist für die Laufzeit dieser Vereinbarung ebenfalls gesichert. Das Zukunftsbild des Standortes Kassel beinhaltet somit bis 2021 einen weiteren wichtigen Mosaikstein. Der eigene Fachkräftenachwuchs und die Perspektiven junger Menschen in der Region Nordhessen sind sichergestellt.

*Der Betriebsrat und die IG Metall wünschen allen neuen Kolleginnen und Kollegen ein gutes Start und viel Erfolg für ihre Ausbildung!*

## ACHTUNG! BETRIEBSVERSAMMLUNG AM DIENSTAG, 29.09.2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Dienstag, 29.09.15 findet die zweite Betriebsversammlung in diesem Jahr statt.

Im Bericht des Betriebsrates gibt es folgende Schwerpunktthemen:

- **Zukunftssicherung Daimler verlängert bis Ende 2020**  
Gesamtbetriebsrat und Vorstand haben die Zukunftssicherung bis 31.12.2020 verlängert  
Was ist im Detail geregelt?  
Welche Themen sind neu und was bleibt?
- **Programm / Beschäftigungssituation in Kassel**  
Wie ist die Zukunftsperspektive unserer befristeten Beschäftigten und unserer Leiharbeitnehmer?  
Welche Positionen gibt es vom Betriebsrat und der Standortleitung zur Situation in dem Indirekten- und Angestelltenbereichen?
- **Neue Betriebsvereinbarung Gleitzeit, Protokollnotiz Reisezeit, Langzeitkonto**  
Wie sehen die Regelungen aus, welche Neuerungen gibt es?

Von Seiten der IG Metall gibt es folgende Themen:

- **Werkverträge**  
Hierzu soll ein neues Gesetz verabschiedet werden.
- **TTIP**  
Das transatlantische Handelsabkommen steht kurz vor dem Abschluss.
- **Vertrauensleutewahlen**  
Die Amtszeit von 4 Jahren nähert sich dem Ende. Wir sagen Wie, Wo und Wann gewählt werden kann.

Wir hoffen, durch diese Vorschau bei euch Interesse erzeugt zu haben und freuen uns auf rege Teilnahme.

